



**BÜRGERRAT**  
Demokratie

Regionalkonferenz Bürgerrat Demokratie  
Koblenz 19.06.2019

## **Fotoprotokoll**

## Zentrale Ergebnisse

Auf der Regionalkonferenz in Koblenz diskutierten interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammen mit Politikerinnen und Politikern in einem moderierten Verfahren über die Zukunft der Demokratie. Dabei ging es um diese Fragen:

- Welche **Stärken** und **Herausforderungen** sehen Sie in unserer Demokratie?
- Welche Fragen und Aspekte soll der Bürgerrat in Bezug auf **direkte Demokratie**, **Bürgerbeteiligung** und **weitere Vorschläge** zur Stärkung der Demokratie diskutieren?

Die Beiträge der einzelnen Tische wurden auf Moderationskarten festgehalten. Die Teilnehmenden hatten im Anschluss die Möglichkeit, durch Bepunktung eine Gewichtung der Antworten vorzunehmen. In der Beratung kamen neben konkreten Ideen zur Stärkung der Demokratie auch Themen für zukünftige Bürgerräte auf. Diese wurden gesondert aufgenommen und sind wie alle anderen Beiträge in der [Gesamtauswertung](#) auf der Website des Bürgerrat Demokratie abrufbar.

Zu den genannten Kategorien haben die Teilnehmenden folgende Schwerpunkte herausgearbeitet:

### **Stärken der Demokratie:**

- Wahlsystem
- Demokratischer Entscheidungsprozess
- Meinungs- und Pressefreiheit

### **Herausforderungen der Demokratie:**

- Demokratischer Entscheidungsprozess
- Rolle der Parteien
- Einfluss von Interessenvertretungen

### **Direkte Demokratie:**

- Themenauswahl
- Verfahrensregeln
- Informationen für Bürgerinnen und Bürger

### **Bürgerbeteiligung:**

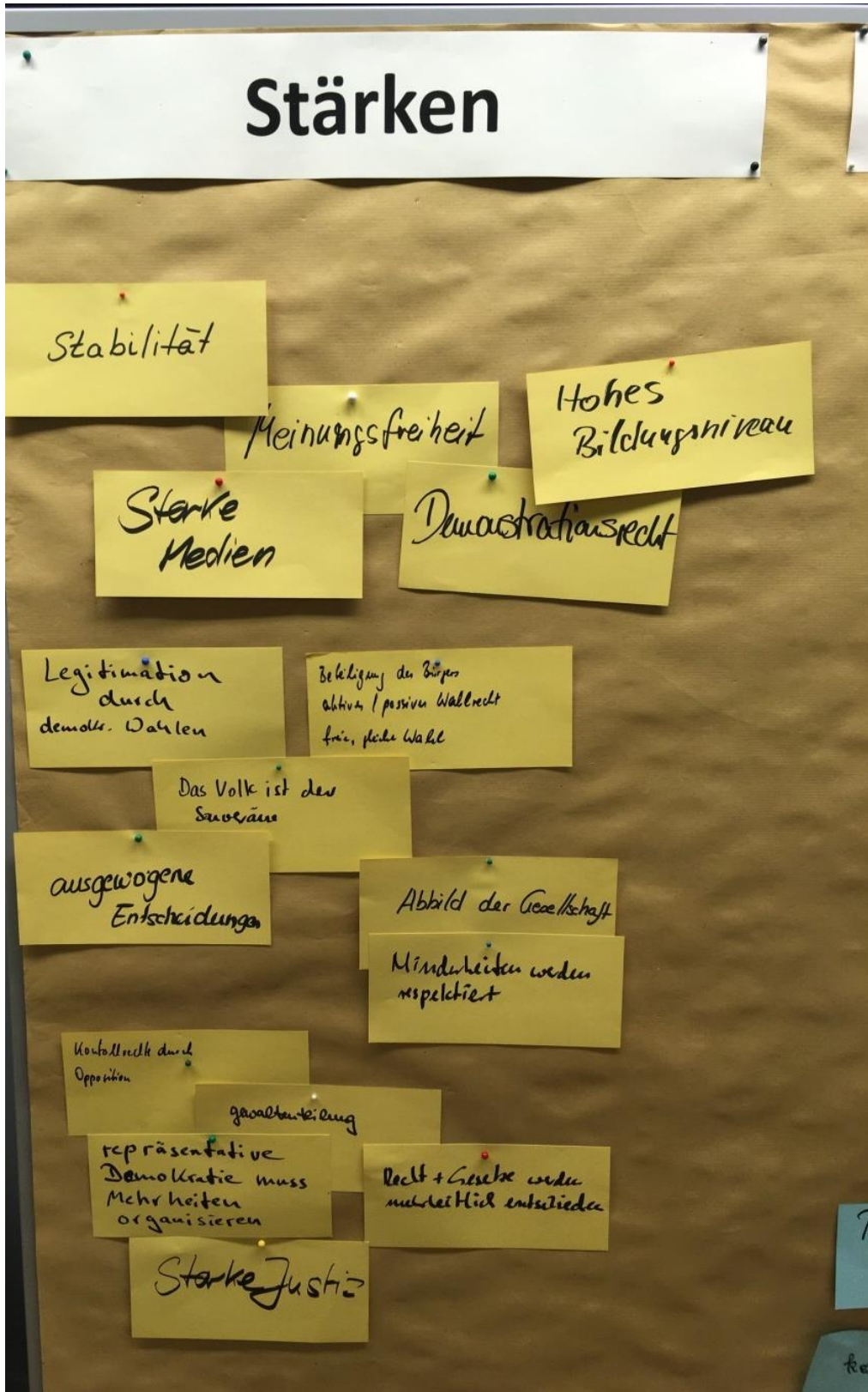
- Verbindlichkeit (konsultativ vs. kooperativ)
- Institutionalisierung
- Inklusion von Bevölkerungsgruppen

### **Weitere Vorschläge:**

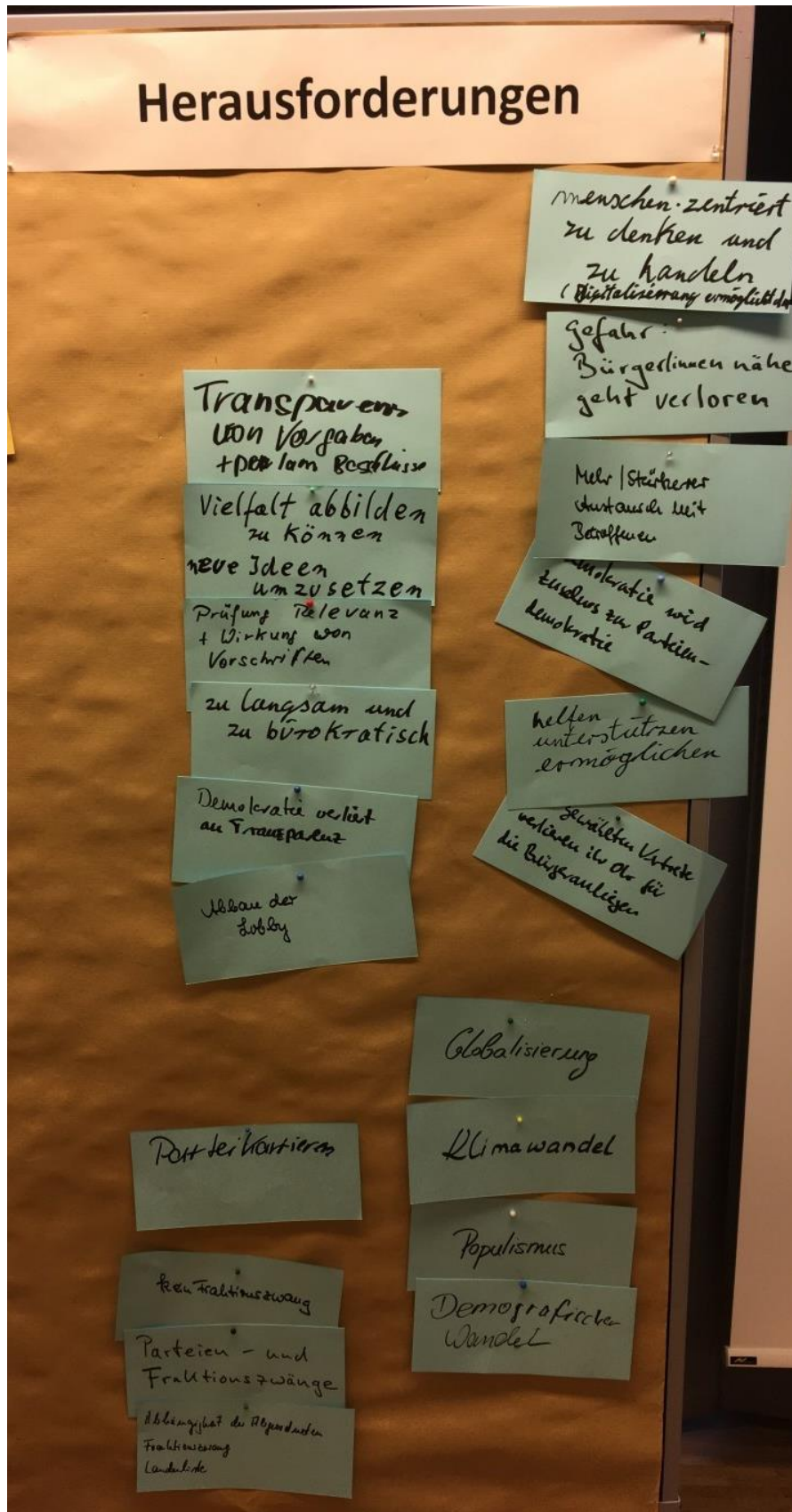
- Reformen im repräsentativen System
- Transparenz

Tisch 1

**Stärken der Demokratie**



## Herausforderungen der Demokratie



## Direkte Demokratie

# Direkte Demokratie

Die Grundsatzfragen für die Zukunft entscheidet das Volk. Das Parlament setzt um. Neue Rolle?  
Parteien und Abgeordnete.  
Keine Macht durch  
Keine VA Regierung.

2-stufige  
-> Bürger  
-> Parlament

Einführung Ja oder  
Volksabstimmung  
Initiativrecht

Parteien und Abgeordnete.  
Keine Macht durch  
Keine VA Regierung.

2-stufige  
-> Bürger  
-> Parlament

Über  
Vorhaben an die  
Verbindlichkeit des Volkswillens

-> worüber stimmen wir ab?  
-> wer stimmt ab?  
- ob warum stimmen wir ab?

Bürger  
Zusammen  
Bürger

Initiativrecht

Was entscheidet  
Reihenfolge von  
Volksbegehren?

Entscheidungsgremien vor Ort;  
durch Menschen die es tatsächl. betrifft

Politik haben  
an Abstimmung

Warum kommt es  
überhaupt zum  
Volksbegehren?

Inhaltl. Vorbereitung  
für Menschen:  
Bürgerrat /  
Bürgerbeteiligung

Bürger  
Öffentliche

Bürgerentscheide  
als Ergänzung zu  
polit. Entscheidungen

gleicher  
Informationsstand

weil  
Menschen  
in Ort

Bürger/-innen  
brauchen aktivere  
Rolle innerhalb d.  
Demokratie

Finanzierung von  
Volksbegehren  
-> Rückversicherung an  
die Initiatoren

Falsten  
eine Information  
sicherstellen.

Frage  
Ausgewogen  
Geschlecht

Recht über  
Steuern ab-  
stimmen zu dürfen

Informationsluft  
Vor-/Nachteile

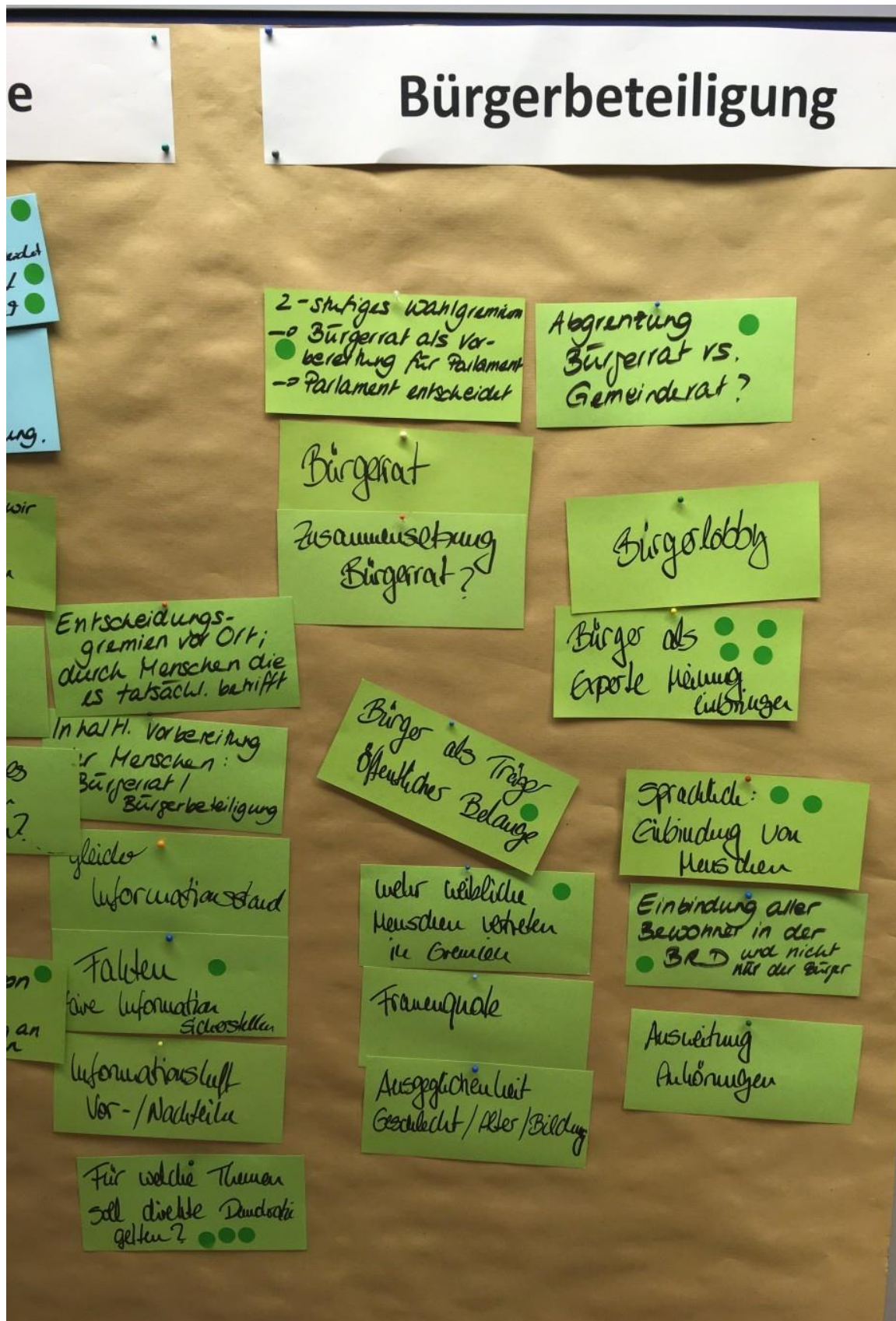
Für welche Themen  
soll direkte Demokratie  
gelten?

Finanztabu muss  
innerhalb der direkten  
Demokratie  
gestrichen werden

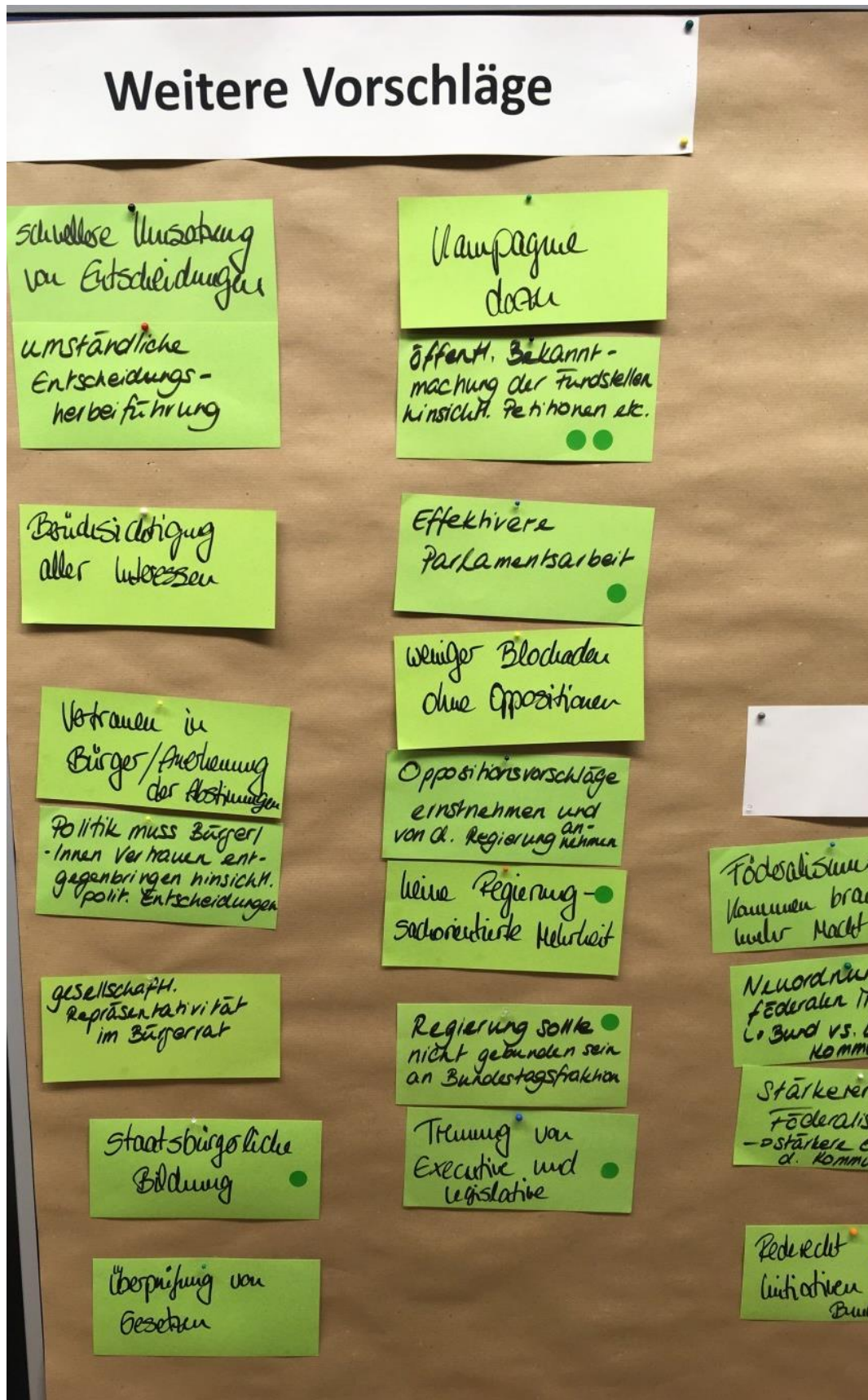
Weniger Bürokratie,  
Weniger Regeln für  
direkte Beteiligung

Einfache Verfahren  
für Änderungen -  
anträge  
-> Vereinfachung d. Bürokratie

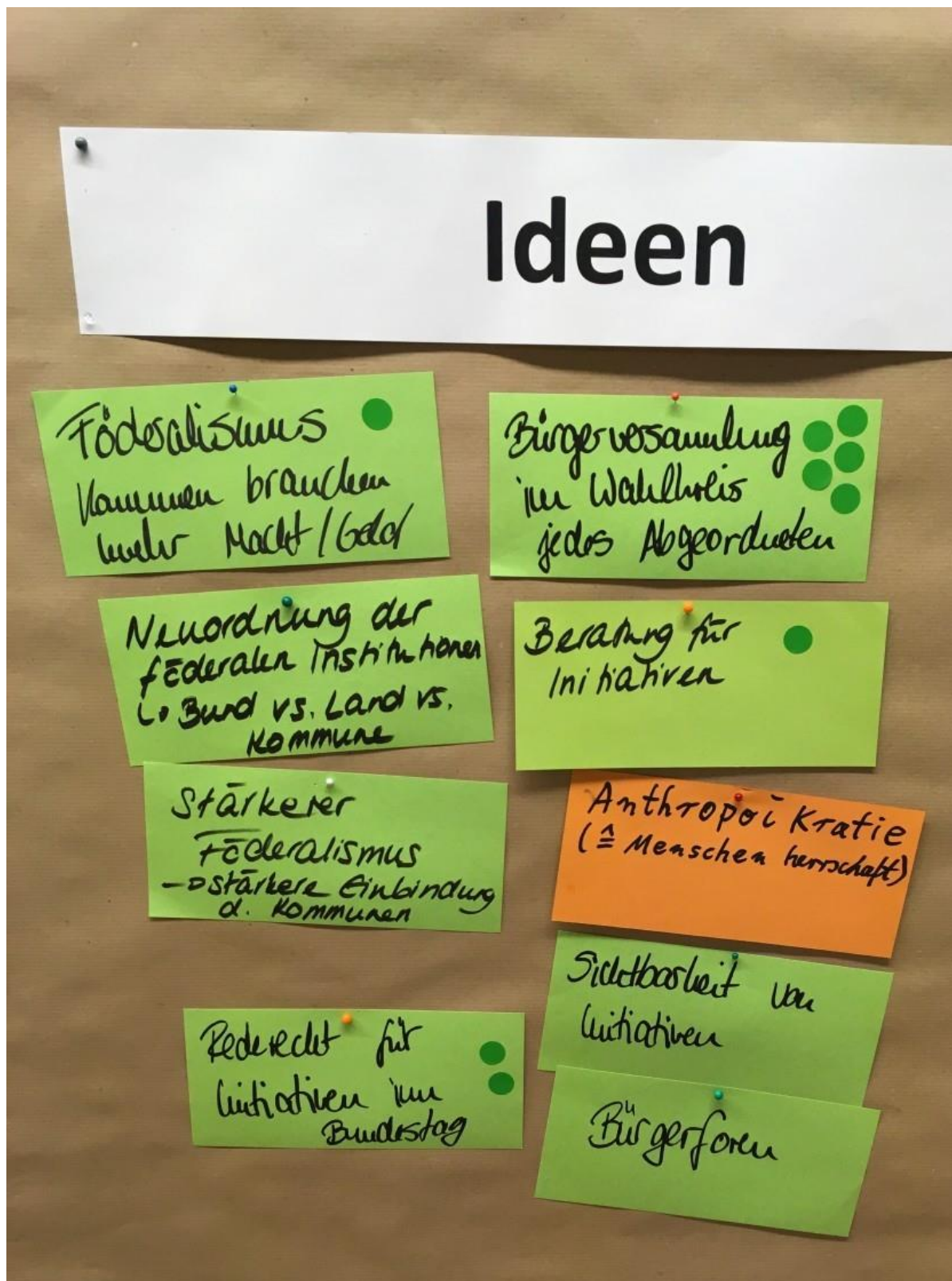
## Bürgerbeteiligung



## Weitere Vorschläge

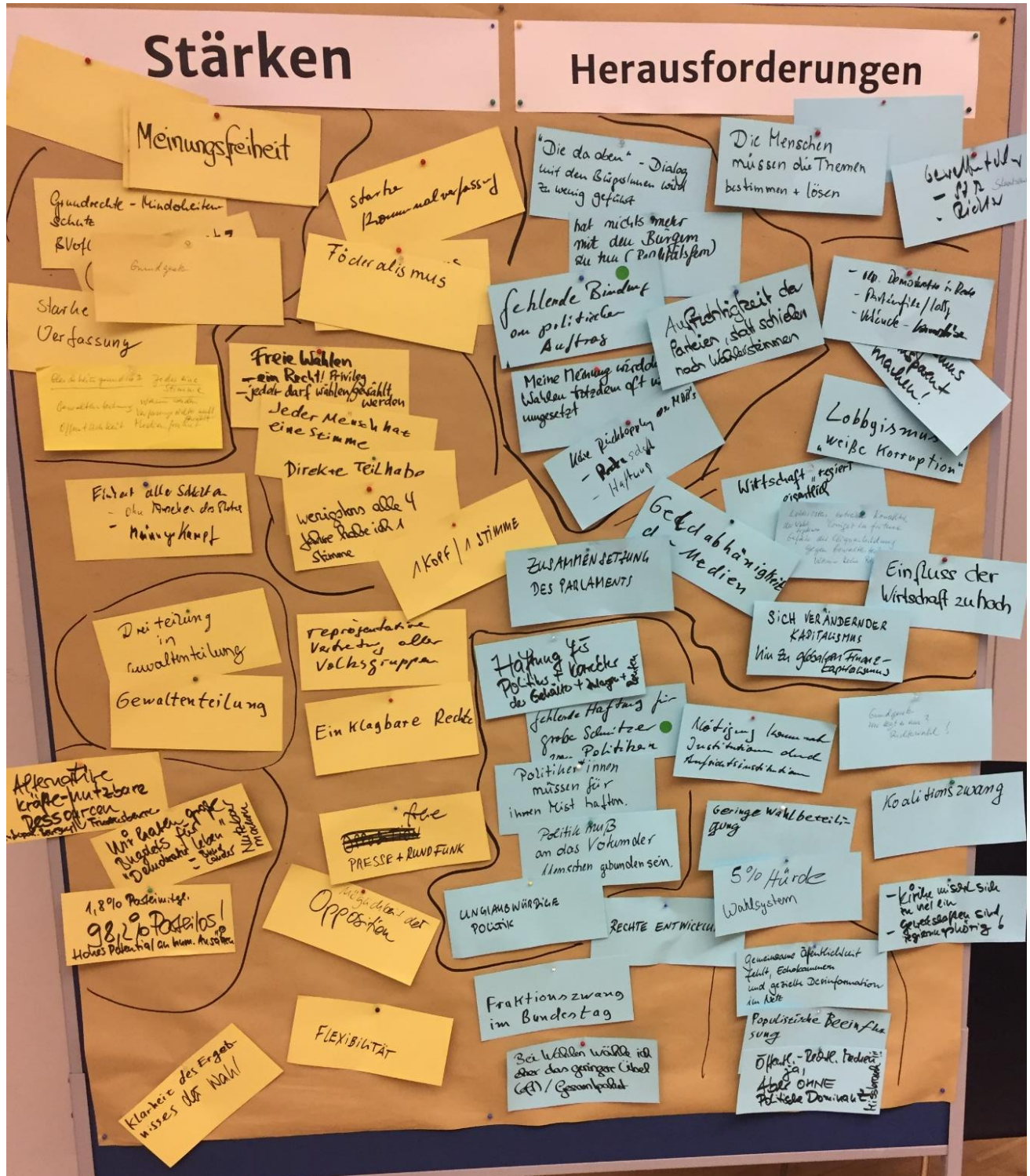


## Konkrete Ideen

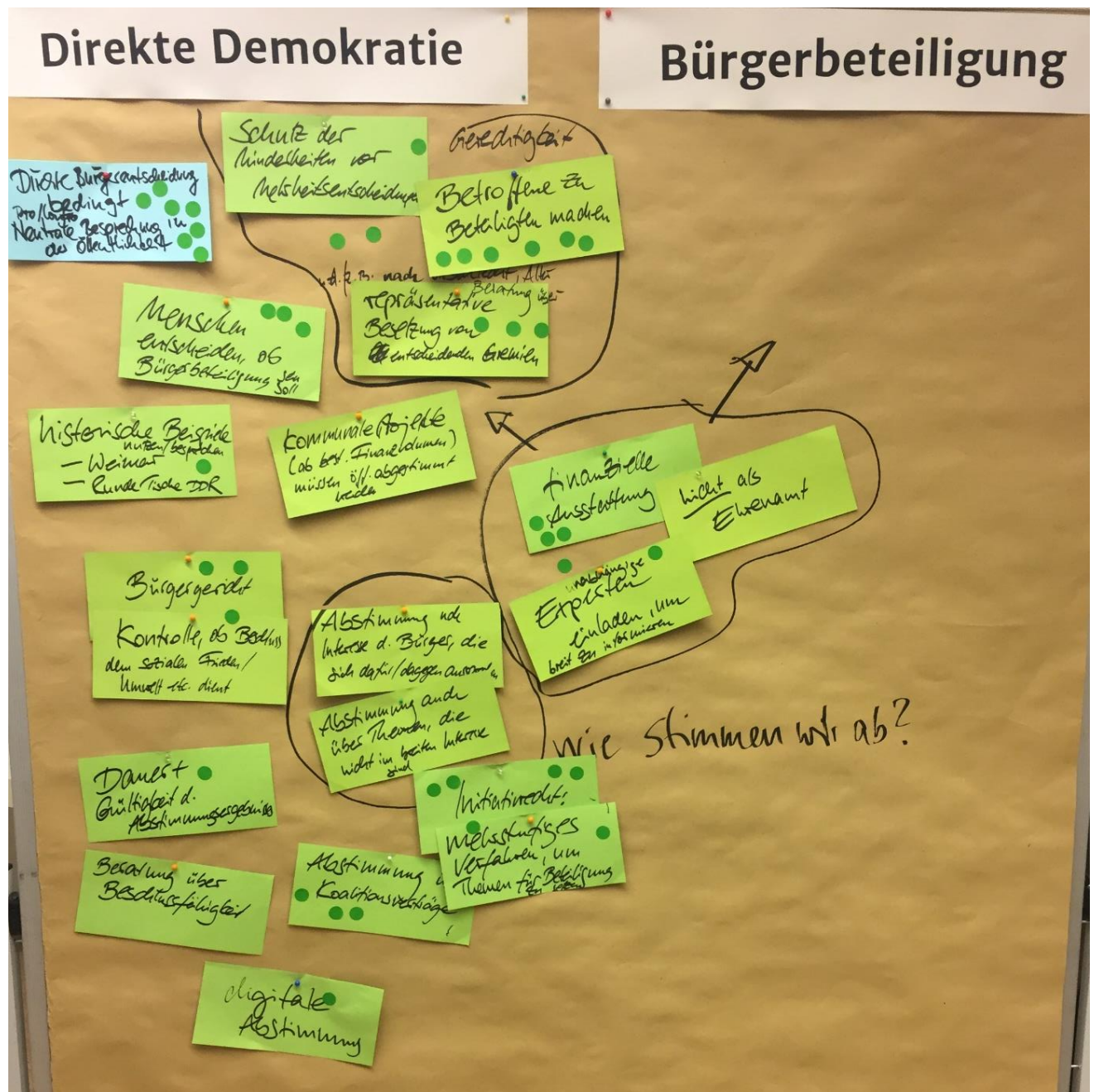


**Tisch 2**

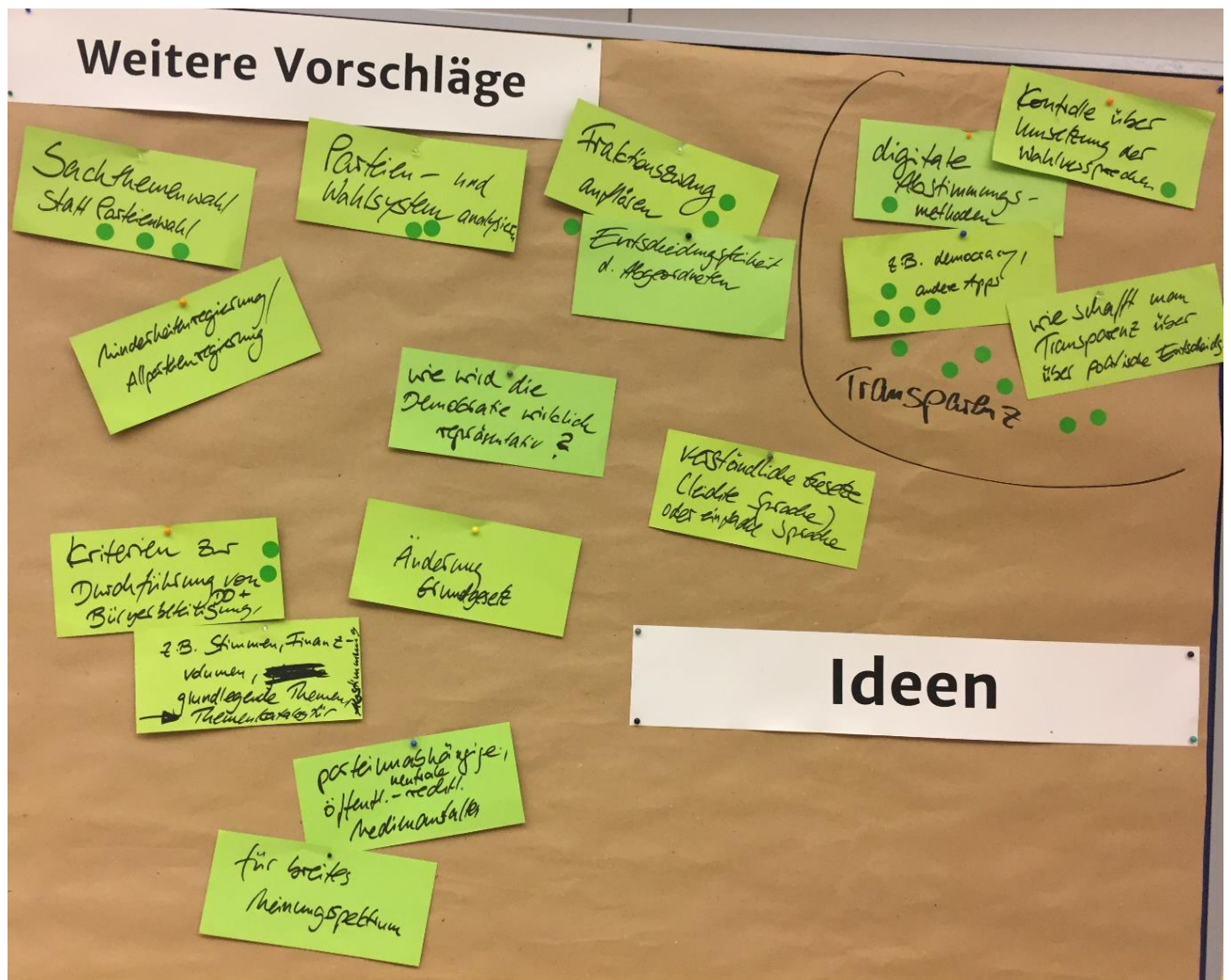
**Stärken & Herausforderungen der Demokratie**



## Direkte Demokratie & Bürgerbeteiligung



## Weitere Vorschläge & Konkrete Ideen



**Tisch 3**

**Stärken & Herausforderungen der Demokratie**

## Stärken Herausforderungen

**Stärken**

- Das Grundgesetz zum Wohle des Volkes
- Das Grundgesetz! demoralisiert Prozess "Glaubwürdigkeit"
- Meinungsfeld freie Wahlen
- Freie Meinungsäußerung
- Freie Meinungsäußerung
- Vielfalt der Meinungen
- = Ge. Wahlen Teilung
- Gerichte können angerufen werden

**Herausforderungen**

- Zunehmende Tendenz der Zentralisierung (Digitalpakt etc)
- Konsequente Subsidiarität bis in die kommunale Ebene
- Rückkopplung Politik/Parteien an Volk (Sonnen)
- Verkomplizierte Partei-Strukturen aufbauen
- Parteienblöcke auflösen (Fraktionen)
- Hat bis Vorlesung 2000 gut geklappt
- Respekt vor Mehrheiten
- Mehrheitsprinzip überwinden mit Koalition
- Mehr Transparenz
- Arroganz der Politiker
- Keine Konsequenzen für Entscheidungsträgerinnen bei Fehlentsch.
- Wertschätzung und Respekt → Plenum BRD
- Erschütterter Schutz des Gemeinwohls & Politik für Politiker
- Alternative Gesellschaft Zukunft

**Stärken**

- Förderatives Prinzip
- Nähe zum „Volk“, sofern von beiden Seiten gewünscht.
- Partei und Volk
- Pluralismus und auch Effizienz in der repräsent. Demokratie
- Prinzipielle Möglichkeit Kompromissfindung
- Wir haben ein breites Spektrum an Parteien
- freie Wahlen
- Grundsätzliche Beteiligung durch Wahlrecht

**Herausforderungen**

- Wir werden zu selten gefragt.
- Keine bzw. nur geringe Einflussnahme auf die Politiker\*innen außerhalb der Wahlen
- Bürger\*innen: Pünktung verpflichtend und anstrengend
- Den einzelnen Bürger mehr einbinden – vorbindlich und kontinuierlich
- „Selbstverständlichkeiten“ können die Beteiligung Bürger nehmen. Möglichkeit zu wählen
- Beteiligung von Fachgruppen sollte stärker sein

## Direkte Demokratie & Bürgerbeteiligung



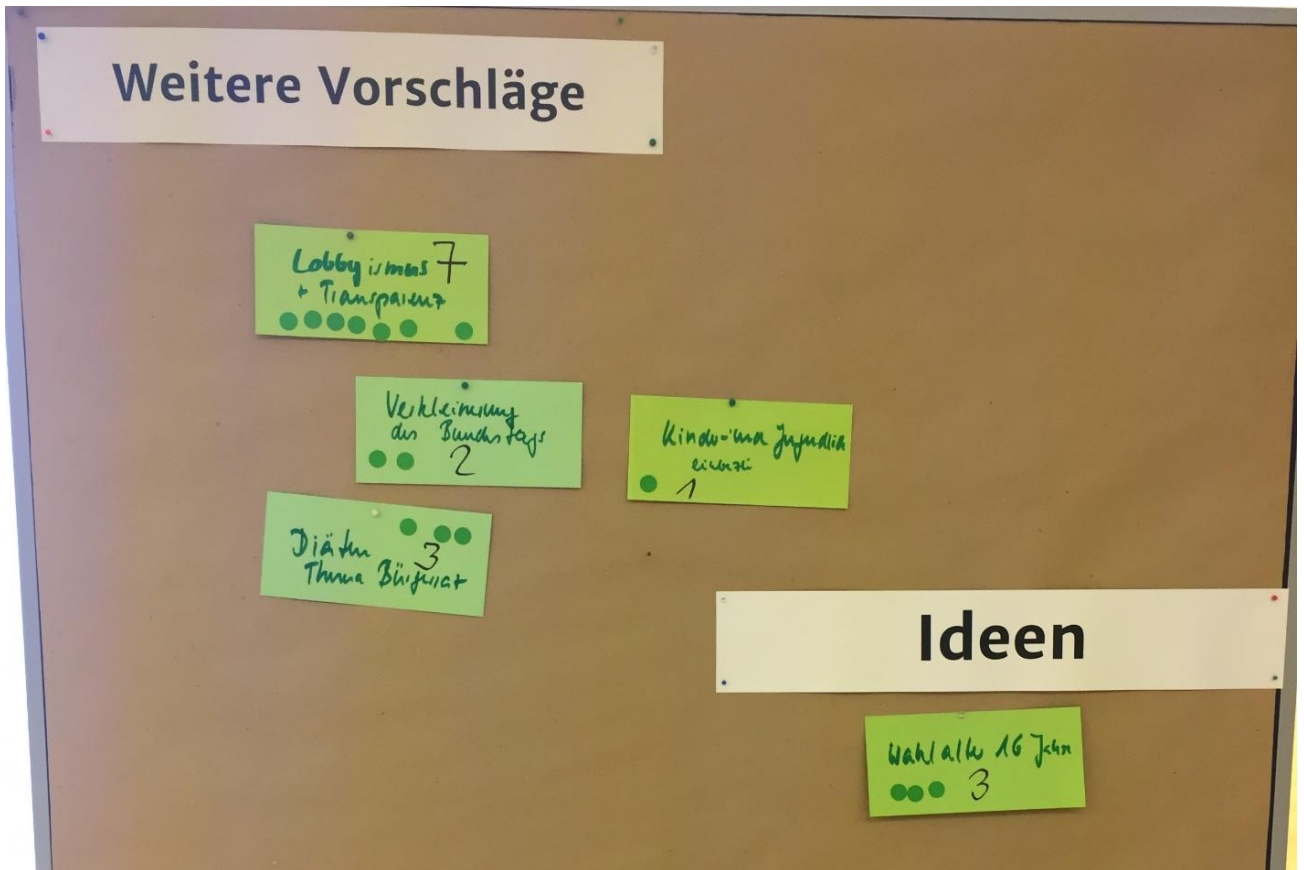
### Direkte Demokratie

- Beispiel Schweiz durch Referendum 3
- Vetomöglichkeit zu Gesetzen 4
- Anschauungsmaterial → Heftchen zur Abstimmung
- Regeln zu Ausgestalt des Prozesses 1
- Alternative Freieinbarung Modell zur Auswahl Varianten zur Auswahl 1
- Mindestteilnahme und zu Wort 2
- Frageform nicht irreführend 1
- Dürfen Auswirkungen auf Finanzen haben? 1
- Was darf entschieden werden Anmerkungen? 1
- Justiz + Verwaltung als Experten + Gg. 1
- Julie Dittfert

### Bürgerbeteiligung

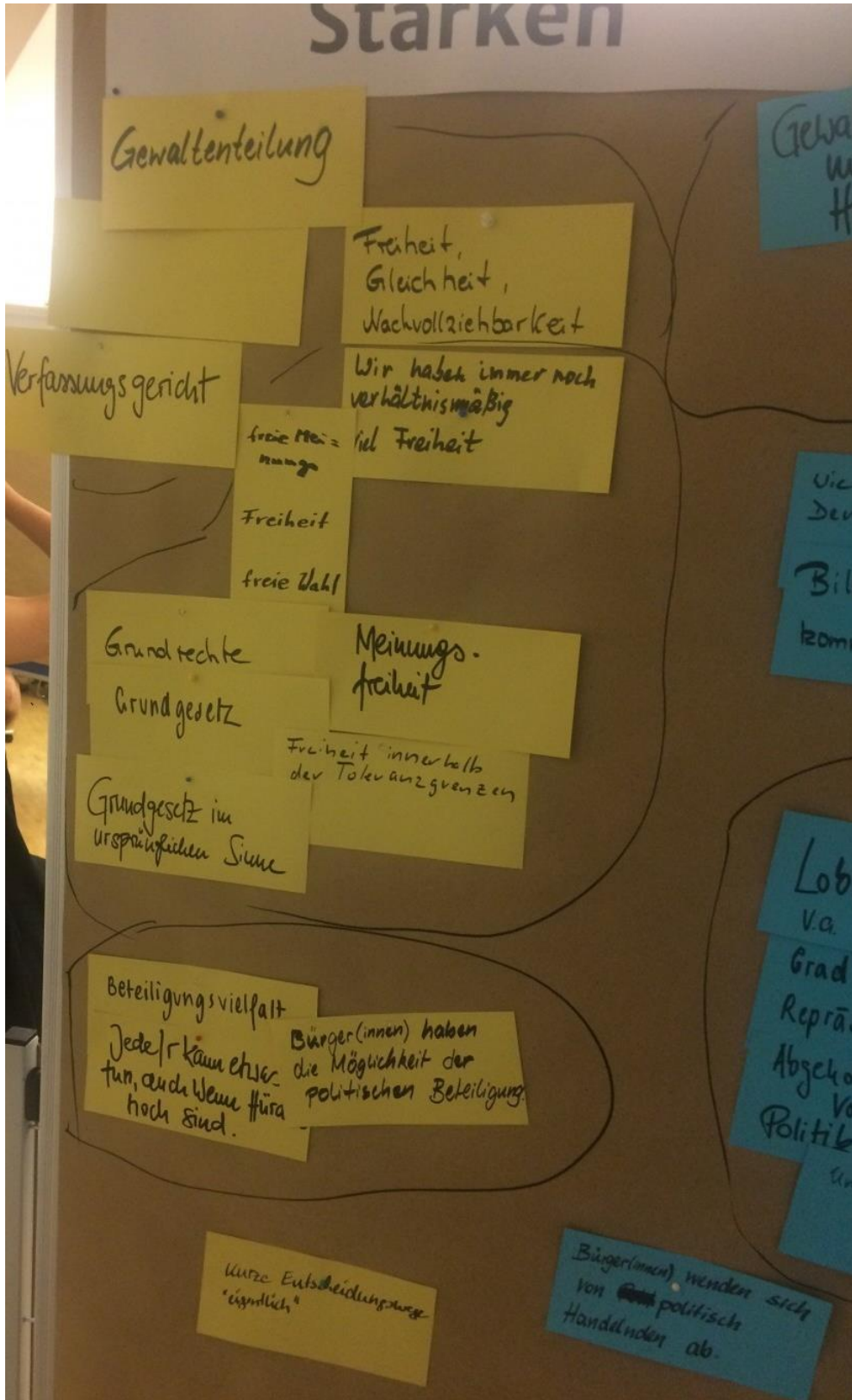
- Grundsätzlich zu unserem demokratis. System 6
- Stärken und zeigen Blick von Außen 1
- Widerstand, Meinungen sind auch wichtig 2
- Soziale Nachhaltigkeit der Demokratie → Transformativ gestaltet 4
- EU - Abstimmung von direkt. Demokratie 2
- Beispiel Island 4
- Dauerhafte Bürgerbeteiligung → Zeitrahmen 5
- Frust: Internist die Politik war. 2
- Keine Konsequenzen 3
- Bürgerbeteiligung zu: Wozu soll beteiligt werden 3

## Weitere Vorschläge & Konkrete Ideen

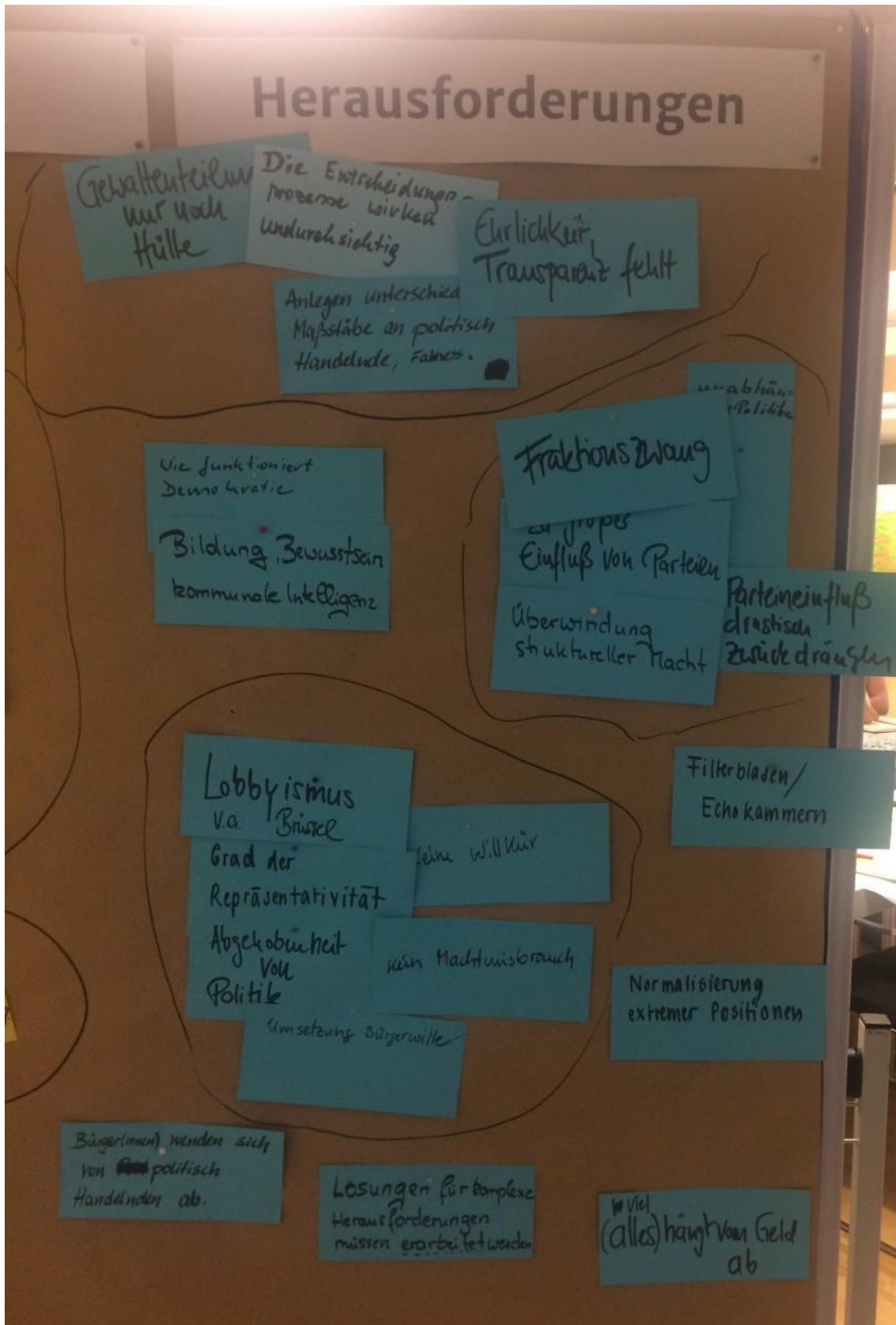


## Tisch 4

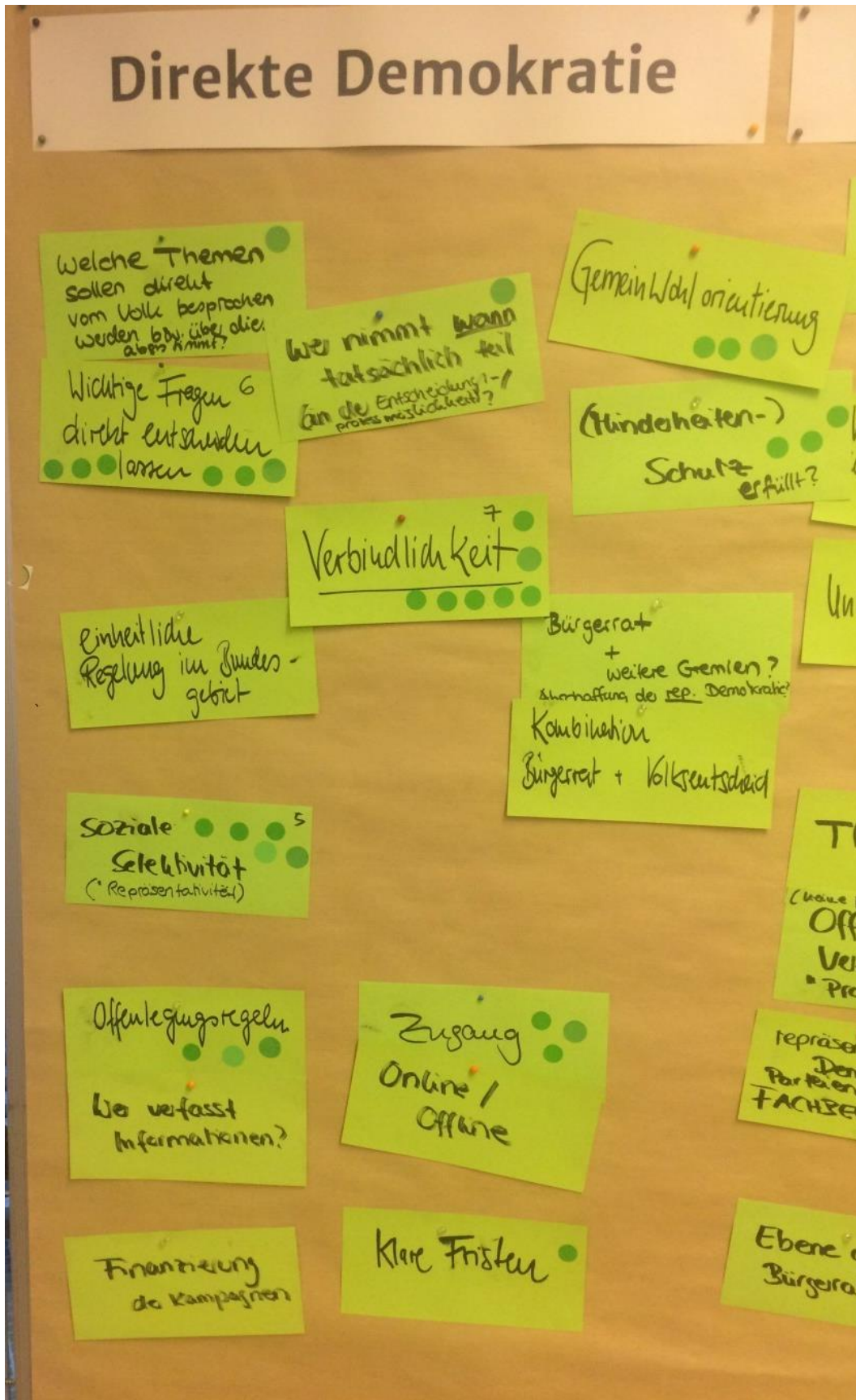
### Stärken der Demokratie



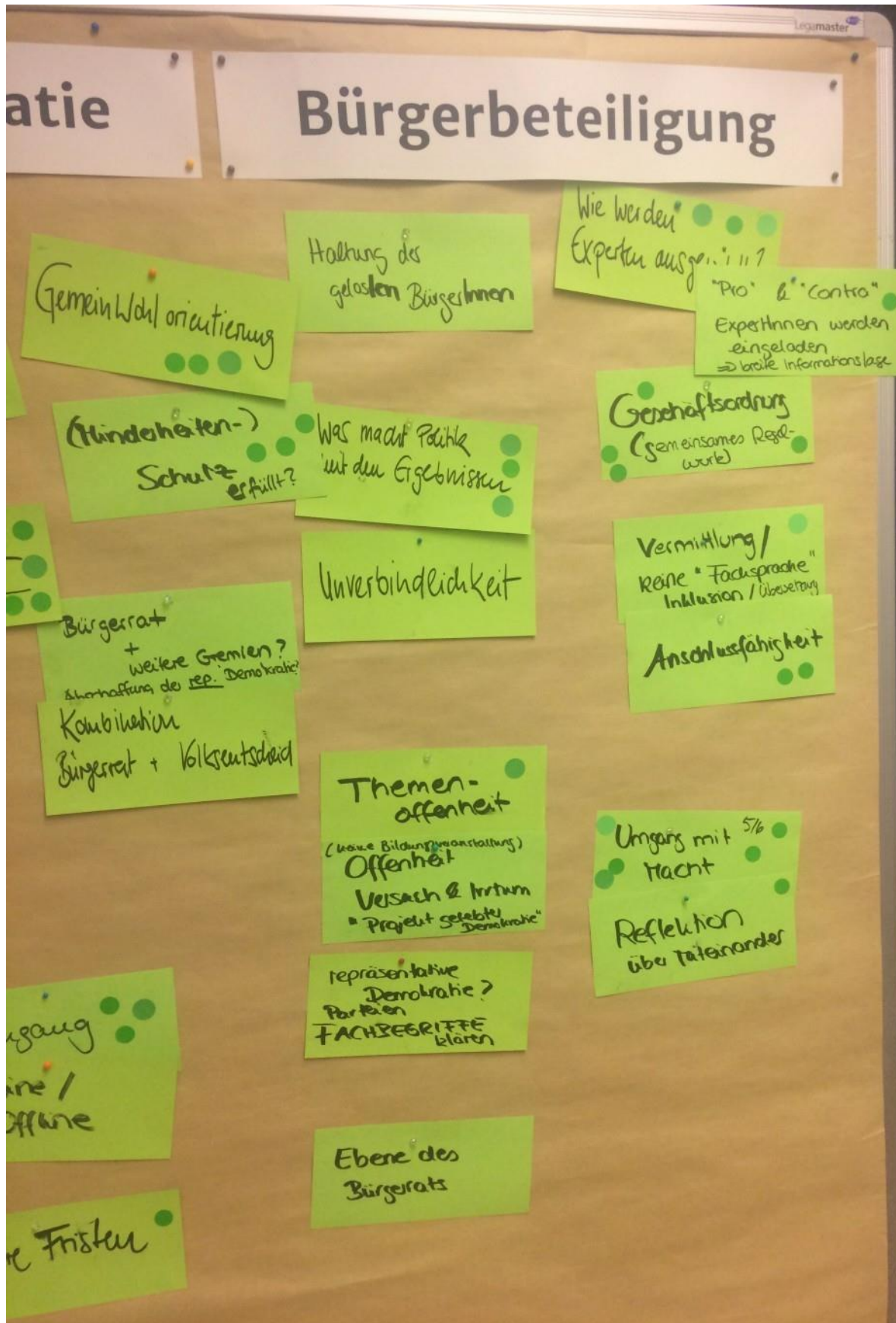
## Herausforderungen der Demokratie



## Direkte Demokratie



## Bürgerbeteiligung



## Weitere Vorschläge & Konkrete Ideen

